

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/193960573812/>

ID: 193960573812

Datum: 02.04.2012

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Marienplatz
Hausnummer:	39
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die dendrochronologische Datierung ergab eine Fällzeit der verbauten Hölzer um 1340. (d) Eine Hauserweiterung datiert aufgrund der angeblatteten Kopfbänder innerhalb der nachträglichen Stuhlachse wohl noch in die Zeit um 1500. (s, gk)

1. Bauphase: Abzimmerung des Dachwerks

(1339 - 1340)

Betroffene Gebäudeteile:  • Dachgeschoss(e)

2. Bauphase: Erweiterungmaßnahme. (s, gk)
(1500)

Betroffene Gebäudeteile:  *keine*

Besitzer

 *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:  *keine Angaben*

Lagedetail:


- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):** Traufständiger Bau mit weit auskragendem 1. und 2. OG.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**  *keine Angaben*

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**  *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: Im 1. OG ist eine geschnitzte Bretter-Balken-Decke erhalten. Sie ist ohne Wölbung gespannt. Die Balken besitzen mittig eine Rosette; an ihren Enden sind die Ausläufe in Form von Herzen herausgearbeitet.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Decken
 - Balken-Bretter-Decke
- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
 - Backstein/Lehmziegel
 - Flechtwerk
- Mischbau
 - Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein

Konstruktion/Material: Das Dachwerk ist im Bereich des Giebels zu Haus Nr. 41 stark gestört. Anstelle der alten Fachwerkkonstruktion ist eine jüngere Ziegelwand aufgemauert. Das tragende Gerüst besteht aus einer

Firstständerachse und aus zwei seitlichen Stuhlachsen. Die Gerüstständer stehen nur in den Giebelscheiben. Eine weitere Unterstützung ist nicht vorhanden. Die Stuhlachsen besitzen keine Längsaussteifung. Im rückwärtigen Dachbereich ist das Dach durch den Einbau einer nachträglichen Stuhlachse angehoben und verlängert. Der erhaltene Giebel besitzt unter den Rofen eine Flechtwerkfüllung. Darüber, im Bereich der Anhebung, sind Backsteine vermauert.